

ClaraAktuell

Ausgabe 67, Mai 2019

Ihre Patienten auf einen Click:
<https://portal.claraspital.ch>

Hohe Patientenzufriedenheit

Seit 2012 schreibt das Befragungsinstitut Mecon monatlich ca. 160 stationäre Claraspital-Patienten nach ihrem Austritt an (im Jahresdurchschnitt 1800 Patienten) und befragt diese nach ihrer Zufriedenheit mit dem Spitalaufenthalt. Mit wenigen Abweichungen entwickeln sich die abgefragten Bereiche über die Jahre hinweg sehr positiv. So konnte das Claraspital die Patientenzufriedenheit bezüglich der Bereiche Ärzte, Pflege, Organisation und öffentliche Infrastruktur 2018 weiter steigern. Nur im Bereich Hotellerie wurde bei der Zufriedenheit ein leichter Rückgang verzeichnet. Bei der Gesamtbeurteilung des Spitals zeigen sich 97,9% der Patienten zufrieden, 62,2% der Patienten erlebten das Spital wie erwartet und 36,4% erlebten das Spital besser als erwartet. Mit der Qualität/Patientensicherheit zeigen sich 87,7% sehr zufrieden und 10,2% zufrieden. 59% der Patienten haben das Claraspital auf Empfehlung ihres Arztes gewählt, 43% wegen des guten Rufes des Hauses und 15,7% auf Empfehlung von Bekannten. Die Weiterempfehlungsrate im Claraspital ist hoch und hat sich gegenüber dem Vorjahr erneut verbessert auf 91,6% verbessert.

Kooperation mit der Ergolz-Klinik Liestal zur gemeinsamen Behandlung von Tumorpatienten

In der Ergolz-Klinik Liestal werden Tumoroperationen in der Urologie, im Hals-Nasen-Ohren-Bereich und an der Brust durchgeführt. Um diesen Patienten eine umfassende und koordinierte Betreuung und Behandlung anbieten zu können, die neben der Operation ggf. auch eine medikamentöse oder strahlentherapeutische Therapie umfasst, haben die Ergolz-Klinik und das Claraspital eine enge Zusammenarbeit vereinbart. Diese sieht vor, dass die Tumorpatienten der Ergolz-Klinik am Claraspital diagnostisch abgeklärt und das weitere Vorgehen gemeinsam im Tumorboard besprochen und abgestimmt wird. Eine allfällig empfohlene medikamentöse oder Strahlentherapie wird am Claraspital durchgeführt, die Nachbetreuung erfolgt durch den zuweisenden Arzt der Ergolz-Klinik.

Ernährungsstandard im Claraspital

Ein die Gesundheit unterstützender Genuss

Eine gesunde und verträgliche Ernährung kann viel zum Wohlbefinden und zur Heilung beitragen. Das Claraspital verfügt über einen Ernährungsstandard, der zum Ziel hat, alle Patienten des Claraspitals mit einer qualitativ hochstehenden, ausgewogenen, die Gesundheit unterstützenden oder dem Gesundheitszustand angepassten Ernährung zu versorgen. Der Ernährungsstandard wurde von einer interdisziplinär und interprofessionell zusammengesetzten Ernährungskommission erarbeitet und wird jeweils nach neusten wissenschaftlichen Erkenntnissen weiterentwickelt. Besonderer Wert wird auf das Erkennen und Behandeln von Ernährungsproblemen (klinische Mangelernährung) gelegt.



Im Ernährungszentrum des Claraspitals arbeiten sieben Ernährungsberaterinnen und ein Ernährungsberater.

Es ist wissenschaftlich belegt, dass sich mit einer dem Gesundheitszustand angepassten und die Gesundheit unterstützenden Ernährung Komplikationen (Infektionen, Dekubitus), medizinischer (Katheter, parenterale Ernährung) und wirtschaftlicher Aufwand (Hospitalisationsdauer) signifikant reduzieren lassen, was den Mehraufwand, durch die Ernährungstherapie rechtfertigt. Diese individu-

elle Betreuung nach einem ganzheitsmedizinischen Grundsatz entspricht dem Leitbild des Claraspitals. Nicht geringer ist jedoch der Aspekt, dass dem Patient eine grösstmögliche Auswahl an Menüs und Nahrungsmitteln angeboten werden kann, denn auch der Genuss spielt im Spital eine grosse Rolle. Der Ernährungsstandard regelt die Zuständigkeiten und Abläufe für die Erfassung der indi-

Editorial



Liebe Kolleginnen und Kollegen

Ernährung ist wichtig – gerade auch bei Spitalaufenthalten: Mit einer dem Gesundheitszustand angepassten und die Gesundheit unterstützenden Ernährung lassen sich Komplikationen, der medizinische Aufwand (Katheter, parenterale Ernährung) und die Hospitalisationsdauer signifikant reduzieren. Im Claraspital wird seit Jahren auf Basis eines interprofessionell entwickelten Ernährungsstandards gearbeitet. Dieser hat zum Ziel, alle Patienten des Claraspitals mit einer qualitativ hochstehenden, ausgewogenen Ernährung zu versorgen. Der Ernährungsstandard wird ständig aufgrund neuer medizinischer und wissenschaftlicher Erkenntnisse weiterentwickelt.

Um Behandlungskonzepte zu verbessern, ist Forschung unabdingbar. 2018 hat das Claraspital die Forschungsabteilung in eine eigene Gesellschaft überführt und die St. Clara Forschung AG gegründet. Diese ist in der klinischen Forschung tätig, insbesondere auf den Gebieten medizinisch-onkologische/radioonkologische Forschung inkl. Urologie und Senologie sowie viszeralkirurgische, metabolische und gastroenterologische Forschung, und führt u.a. auch Studien für Clarunis – Universitäres Bauchzentrum Basel durch, die für die hochspezialisierte Medizin und für das nach der Deutschen Krebsgesellschaft zertifizierte Darm- und Pankreaskarzinomzentrum des Claraspitals Basel relevant sind. Neue Leiterin der der St. Clara Forschung AG ist PD Dr. Bettina Wölnerhanssen.

Gerne möchten wir Ihnen noch ein paar weitere neue Kollegen vorstellen: Silke Merkel ist seit dem 1. Februar 2019 stv. Leiterin Pflegedienst. Ebenfalls begrüssen konnten wir Dr. Mirjam Osthoff als neue Oberärztin Pneumologie und Dr. Peter Koch, Medizinischer Leiter unseres Labors.

Wir wünschen Ihnen eine gute Lektüre
Freundliche Grüsse

Prof. Dr. med. Dieter Köberle
Prof. Dr. med. Markus von Flüe



Die Verpflegungsassistentinnen fragen die Patienten täglich nach ihren Essenswünschen.

viduellen Ernährungsbedürfnisse der Patienten des Claraspitals, deren Erfüllung unter Berücksichtigung neuester medizinischer Erkenntnisse und die Überwachung der Qualität dieser Abläufe.

36 verschiedene Kostformen

Um möglichst jeder Patienten- und Krankheits-situation gerecht werden zu können, bietet die Küche 36 bestehende Kostformen an. Neben den Standardkostformen wie Vollkost, leichte Vollkost und vegetarische Kost gibt es spezielle Kostformen. Diese bieten eine adaptierte Nahrungsmittelauswahl, welche auf spezifische Bedürfnisse zugeschnitten ist. Das können konsistenzadaptierte Kostformen wie die flüssige, pürierte und fein geschnittene Kost sein sowie diabetesgerechte Menüs, welche auf den Grundlagen der mediterranen Ernährung basieren. Nicht wegzudenken sind an Nahrungsmittelintoleranzen angepasste Kostformen wie die glutenfreie und laktosereduzierte Kost. Für die Patienten des Tumorzentrums gibt es angepasste Kostformen, welche bei Geschmacksveränderungen zum Tragen kommen wie eine säurearme und bei Bedarf eine salzarme Kost. Empfehlenswert bei Patienten mit Appetitlosigkeit und Mangelernährung sind energiereiche Kostformen. Hierbei werden einige Menükomponenten mit Eiweiss, Kohlenhydraten und Fett angereichert und sind auch für Patienten mit erhöhtem Energiebedarf aufgrund des Stressmetabolismus sinn-

voll. Aufgrund der Spezialisierung in den Bereichen Gastroenterologie und Viszeralkirurgie mit Clarunis – Universitäres Bauchzentrum Basel gibt es einen entsprechenden Kostaufbau nach viszeralkirurgischen Eingriffen. Die Patienten durchlaufen stufenweise den Kostaufbau von flüssiger bis hin zu einer leicht verdaulichen Kost. Die Dauer dieses Kostaufbaus ist unterschiedlich lang und hängt vom Eingriff und vom Genesungsstand des Patienten ab. Der Kostaufbau ist jeweils fett- und nahrungsfaserreduziert und entspricht so einer leicht verdaulichen Schonkost. Zusätzlich sind gewisse Komponenten mit Eiweisskonzentrat angereichert, da ansonsten in den meisten Fällen keine bedarfsdeckende Proteinaufnahme gewährleistet werden kann. Das Spezielle an diesem Kostaufbau ist, dass der Patient bereits eine Ernährung mit Dumpingprophylaxe erhält. Dies ist zum Beispiel dann nötig, wenn durch den Eingriff der Pylorus entfernt wurde und somit ein Dumpingrisiko im Sinne einer Sturzentleerung des Mageninhalts in den Darm besteht, ausgelöst durch eine zu grosse Menge an raffinierten Kohlenhydraten (Bsp: zuckerhaltige Crèmes, Joghurts und Fruchtsäfte oder stark kohlenhydratlastige Menüs). Operationen, bei denen die Patienten diesen Kostaufbau erhalten, sind Ösophagektomie, totale Gastrektomie, partielle oder totale Pankreatektomie sowie alle bariatrischen Operationen. Diese Patienten werden immer von der Ernährungsberatung geschult, erhalten Unter-

Klinische Ernährungsstudie in Schweizer Spitälern

Eine Studie der Universität Basel und des Kantonsspitals Aarau, die in der Fachzeitschrift «The Lancet» publiziert wurde, zeigt, wie wichtig Ernährung ist – auch und gerade bei Spitalaufenthalten.

In der klinischen Studie mit über 2000 Patienten in acht Schweizer Spitälern haben Forschende den Nutzen einer Ernährungsunterstützung erstmals in einer randomisierten, kontrollierten Studie überprüft. Dazu wurden Patienten, bei denen ein Ernährungsrisiko bestand, zufällig in zwei Gruppen eingeteilt. Die eine Gruppe erhielt während ihres Spitalaufenthalts die herkömmlichen Gerichte aus der Spitalküche. Für die Patienten der zweiten Gruppe stellten Ernährungsberaterinnen ergänzend einen individuellen Ernährungsplan zusammen.

Nach 30 Tagen zeigte sich, dass durch eine individualisierte Ernährung nicht nur die Versorgung mit Energie und Proteinen besser erreicht wurde, sondern sich die Behandlungsergebnisse generell verbesserten: So traten im Vergleich weniger schwere Komplikationen auf, und die Sterblichkeit ging zurück. Statistisch liess sich bei einer von 25 behandelten Personen eine schwere Komplikation und bei 37 behandelten Personen ein Todesfall verhindern.

Interview

Interview mit Hermann Fritz, Leiter Küche Claraspital



Herr Fritz, Sie sind seit 2015 Küchenchef am Claraspital. Was ist das Besondere an einer Spitalküche?

Wir kochen für ganz unterschiedliche Gäste: in erster Linie natürlich für unsere Patienten, aber auch für die Mitarbeitenden, die Besucher im Café Chiara und immer spezielle Menüs oder Catering bei Anlässen wie Weiterbildungen, Symposien etc. Die eigentliche Spitalgastronomie ist sehr anspruchsvoll, da unsere Gäste nicht immer alles essen dürfen und weil ihre Geschmackserlebnisse oft nicht die gleichen wie bei Gesunden sind.

Wie viele Essen werden im Claraspital täglich ausgegeben?

Pro Tag sind es durchschnittlich 1300 Mahlzeiten, die wir herstellen. Aufs Jahr hochgerechnet mit allen Sonderanlässen kommen

wir auf ca. 452925 Mahlzeiten. Damit wir dies alles umsetzen können, beschäftigt das Claraspital 45 Mitarbeitende in der Küche, davon acht speziell ausgebildete Diätköche. Grossen Wert legen wir auf eine frische und gesunde Küche. So stellen wir beispielsweise auch all unsere Suppen selbst her. Wir verarbeiten nur beste Produkte, die wir frisch einkaufen und wir achten darauf, dass die Produzenten aus der Region und aus der Schweiz kommen.

Wie gehen Sie mit den unterschiedlichen Bedürfnissen der Patienten um?

Für die Küche ist eine enge Zusammenarbeit in der Ernährungskommission und insbesondere auch mit der Ernährungsberatung sehr wichtig. Momentan haben wir 36 verschiedene Kostformen im Angebot, von Aufbaukost wie beispielsweise Tee, Bouillon, Zwieback bis hin zur Vollkost, damit wir für jeden Patienten eine für ihn verträgliche Mahlzeit, die seiner Kostform entspricht, zubereiten können. Dazu benötigen wir Informationen über den Patienten und seinen Gesundheitszustand. Täglich befragen unsere Verpflegungsassistentinnen (VPAs) all unsere Patienten nach ihren Essenswünschen. Im Menübestellsystem «LogiMen» ist sofort ersichtlich, welche vom Arzt festgelegte Kostform ein Patient hat, welche Möglichkeiten es gibt und wie das Tagesangebot aussieht. Wenn immer möglich wird dabei auf die individuellen Wünsche der Patienten eingegangen. Die VPAs stehen auch immer in Kontakt mit der Ernährungsbera-

terinnen, die in schwierigen Situationen unterstützen, beispielsweise wenn ein Patient über einen längeren Zeitraum appetitlos ist.

Sind die Patienten mit der Gastronomie des Claraspitals zufrieden?

In der Regel ja. Gelobt werden insbesondere unsere Suppen, die Desserts und die Saucen, die Präsentation sowie die Frische unserer Speisen. Die Erfahrung hat mir gezeigt, dass die Temperatur die Achillesferse der Spitalküche ist. Die Speisen müssen deshalb so schnell als möglich auf die Teller und aufs Tablet gebracht werden. Dazu kommen zusätzliche Säfte, Nahrungsergänzungen etc., manchmal sind es bis zu zwei Tableaux pro Patient. Das alles muss sehr zügig gehen, schnell in den Wagen, damit die Induktion die Wärme erhält.

Die Patientenzufriedenheit steht für uns an erster Stelle. Sollte ein Patient mit dem Essen unzufrieden sein, kann dies in den täglichen Briefings der VPA angesprochen werden und die Leitung Küche kann sofort reagieren. Sehr wichtig ist auch, den Kontakt zum Patienten zu suchen. Ein Gespräch mit dem Küchenchef kann viel bewirken. Ebenfalls finden regelmässig Ernährungsrapporte statt, damit Unstimmigkeiten oder spezielle Patientenwünsche zeitnah besprochen werden können. Kürzlich haben wir zum Beispiel eigens einen Rabbiner ins Haus gebeten, um uns die Regeln koscherer Mahlzeiten zu erläutern und uns zu schulen.

Besten Dank für das Gespräch.

lagen und werden im ambulanten Setting weiter betreut. Auch die Betreuung durch die Ernährungsmedizin ist gewährleistet und wichtig für eine vollumfängliche Nachbehandlung. Ziele sind auch hier weitgehend die gute Verträglichkeit der Kost, Vermeiden von Mikronährstoffmängeln und die Gewichtskontrolle.

Individuelle Zusammenstellung der Menüs

Es gibt nicht wenige Patienten, welche eine individuelle Ernährung benötigen, dies aufgrund einer komplexen ernährungstherapeutischen Situation oder der Kombination verschiedener Krankheiten. Die mangelernährten Patienten profitieren hierbei sehr von einer individuellen Ernährungstherapie. In diesen Fällen besprechen auf ärztliche Verordnung hin die Ernährungsberaterinnen die Menüs direkt mit den Patienten. Beispiele sind Patienten mit einer Zöliakie (glutenfrei) und einer totalen

Gastrektomie (viszeralchirurgischer Kostaufbau) oder Patienten, welche salzreduziertes und püriertes Essen brauchen. Bei solchen Spezialkostformen wird das individuell zusammengestellte Menü über das Menübestellsystem in die Küche weitergeleitet und dort durch die Diätküche für den Patienten separat zubereitet.

Interprofessionelle Diätküchenrapporte

Um den verschiedenen Bedürfnissen der Patienten zu entsprechen und stetig eine hohe Qualität zu gewährleisten, sind eine fachübergreifende Zusammenarbeit und eine regelmässige Kommunikation zwischen dem interdisziplinären Team sehr wichtig. Im Zweiwöchentakt finden deshalb Diätküchenrapporte mit den Mitarbeitenden der Ernährungsberatung, der Diätküche und dem Leiter Küche statt. Bei diesen Treffen können komplexe Fälle

direkt besprochen oder Fragen zur Erarbeitung neuer diätetischer Richtlinien geklärt und diskutiert werden.

Die internen Ernährungsrichtlinien werden von der Ernährungsberatung regelmässig überprüft. Sind Anpassungen der Richtlinien nötig, werden diese im Diätküchenrapport besprochen und auf ihre praktische Anwendbarkeit hin überprüft. Bei grösseren Veränderungen aufgrund aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse müssen diese zuerst in der Ernährungskommission besprochen und bewilligt werden. Die Ernährungskommission besteht aus einem Team von Medizinerinnen und Chirurgen, Stationsleitungen der Pflege, der Ernährungsberatung, der Leitung Küche und der Diätküche, der Leiterin Hotellerie und der Apotheke.

Sonia Schauss, Leiterin Ernährungsberatung

Kontakte

	Telefon	Fax
Zentrale	061 685 85 85	061 691 95 18
Telefonzeiten	Mo – Fr 8.00 – 17.00 Uhr übrige Zeit über Zentrale	

Diagnostik/Therapie

Radiologie/Röntgen		
Prof. Dr. M. Hoffmann	061 685 82 86	061 685 85 79
Frau Dr. S. Klug	061 685 82 86	061 685 85 79
Dr. F. Büttner	061 685 82 86	061 685 85 79
Frau Dr. C. Oursin	061 685 82 86	061 685 85 79
Dr. St. Sonnet	061 685 82 86	061 685 85 79
Ch. Bieg	061 685 82 86	061 685 85 79
Dr. J. Egea Lopez	061 685 82 86	061 685 85 79
D. Fasler	061 685 82 86	061 685 85 79
Frau Dr. A. Meurer	061 685 82 86	061 685 85 79
Dr. A. Solèr	061 685 82 86	061 685 85 79

Nuklearmedizin/PET/CT		
Frau Dr. M. Schulenburg	061 685 82 52	061 685 82 62
	061 685 82 63	061 685 83 37
Physiotherapie	061 685 83 90	061 685 89 93

Chirurgie

Gynäkologie/ Gynäkologische Onkologie		
Frau PD Dr. R. Zanetti	061 685 89 09	061 685 89 10
Dr. M. Siebert	061 685 89 09	061 685 89 10
Frau Dr. M. Machacek	061 685 89 09	061 685 89 10

Urologie		
PD Dr. T. Zellweger	061 685 85 23	061 685 82 61
Dr. R. Ruzsat	061 685 85 22	061 685 82 61
Dr. P. Ardelt	061 685 84 33	061 685 82 61
Dr. M. Bosl	061 685 85 18	061 685 82 61
Dr. K. Reinhart	061 685 85 20	061 685 82 61
Frau Dr. W. Remmele	061 685 85 18	061 685 82 61
Frau Dr. J. von Bidder	061 685 85 87	061 685 82 61
Dr. R. Yaghchi	061 685 85 24	061 685 82 61

Anästhesie	061 685 84 63	061 685 83 46
Schmerzsprechstunde	061 685 84 63	061 685 83 46
Intensivmedizin	061 685 85 65	061 685 82 49

Clarunis – Universitäres Bauchzentrum Basel

	061 777 75 75	061 777 75 11
Viszeralchirurgie		
Prof. Dr. M. von Flüe	061 777 75 05	061 777 75 11
PD Dr. M. Bolli	061 777 75 08	061 777 75 12
Prof. Dr. R. Peterli	061 777 75 01	061 777 75 13
Frau Dr. B. Kern	061 777 75 06	061 777 75 13
PD Dr. D. Steinemann	061 777 75 09	061 777 75 12
F. Angehrn	061 777 75 04	061 777 75 12
Frau Dr. I. Füglistaler	061 777 75 09	061 777 75 12
Dr. M.O. Guenin	061 777 75 04	061 777 75 12
Frau Dr. L. Stoll	061 777 75 08	061 777 75 12
Dr. A. Wilhelm	061 777 75 08	061 777 75 12
Dr. R. Droeser	061 777 75 03	061 777 75 12
Dr. M. Kaljevic	061 777 75 01	061 777 75 13
Frau Dr. S. Bruhin	061 777 75 00	061 777 75 11
Dr. B. Descoedres	061 777 75 00	061 777 75 11
Frau Dr. B. Dursunoglu	061 777 75 00	061 777 75 11
Frau Dr. B. Haas	061 777 75 00	061 777 75 11

Stomaberatung	061 777 75 76	061 777 75 78
Selbstständige Sprechstunde		
PD Dr. Ch. Ackermann	061 777 75 02	061 777 75 12

Gastroenterologie		
Frau PD Dr. M. Thumshirn		
	061 777 76 01	061 777 76 10
Dr. M. Manz	061 777 76 02	061 777 76 10
Frau Dr. M. Gruber	061 777 76 04	061 777 76 10
Dr. M. Sauter	061 777 76 04	061 777 76 10

	Telefon	Fax
Zentrale	061 685 85 85	061 691 95 18
Notfall		
Dr. S. Steuer	061 685 83 70	061 685 82 47
Frau Dr. L. Meier	061 685 83 70	061 685 82 47
Oberarzt Notfall	061 685 83 33	061 685 82 47
Tagesarzt Chirurgie	061 685 80 20	061 685 82 47
Tagesarzt Medizin	061 685 80 30	061 685 82 47
Telefonzeiten	Mo – Fr 8.00 – 17.00 Uhr übrige Zeit über Zentrale	
Medizin		
Tumorzentrum	061 685 84 00	061 685 84 40
Onkologie/Hämatologie		
Prof. Dr. D. Köberle	061 685 84 70	061 685 83 47
Prof. Dr. M. Buess	061 685 84 75	061 685 85 94
Frau Dr. C. Cascato	061 685 84 39	061 685 84 40
Frau Dr. M. Ebnöther	061 685 88 65	061 685 84 40
Dr. B. Niemann	061 685 84 39	061 685 84 40
PD Dr. A. Templeton	061 685 84 39	061 685 84 40
Frau Dr. M. Löffler	061 685 84 39	061 685 84 40
Frau Dr. C. Schill	061 685 84 75	061 685 84 40
Dr. Th. Schmid	061 685 88 65	061 685 84 40
Dr. C. Thurneysen	061 685 88 65	061 685 84 40
Frau Dr. F. Zeeh	061 685 88 65	061 685 84 40
Onkologisches Ambulatorium	061 685 81 74	061 685 81 72
Radioonkologie		
Prof. Dr. W. Harms	061 685 82 00	061 685 82 25
Frau Dr. B. Asadpour	061 685 82 00	061 685 82 25
Frau Dr. K. Mosna	061 685 82 00	061 685 82 25
Psychoonkologie	061 685 84 00	061 685 84 40
Kardiologie		
PD Dr. L. Altwegg	061 685 83 80	061 685 89 97
Dr. Ch. Grädel	061 685 83 80	061 685 89 97
Dr. Ch. Kohler	061 685 83 80	061 685 89 97
Dr. M. Schläpfer	061 685 83 80	061 685 89 97
Dr. D. Périat	061 685 83 80	061 685 89 97
Pneumologie/Thoraxchirurgie		
PD Dr. S. Ott	061 685 84 73	061 685 84 69
Dr. P. Buser	061 685 84 73	061 685 84 69
PD Dr. L. Joos	061 685 84 73	061 685 84 69
Dr. J. Habicht	061 685 84 73	061 685 84 69
Frau Dr. A. Balestra	061 685 84 73	061 685 84 69
Frau Dr. M. Osthoff	061 685 84 73	061 685 84 69
Dr. O. Tanneberger	061 685 84 73	061 685 84 69
Dr. S. Vesenbeckh	061 685 84 73	061 685 84 69
Lungenfunktion	061 685 84 74	061 685 84 67
Bronchoskopie	061 685 84 73	061 685 84 69
Infektiologie		
Frau Dr. C. Kaech	061 685 82 92	061 685 83 47
Dr. M. Kurz	061 685 82 51	061 685 83 47
Allgemeine Innere Medizin/ Endokrinologie mit Ernährungszentrum		
Prof. Dr. Th. Peters	061 685 89 40	061 685 89 41
Frau Dr. M. Gebhart	061 685 89 40	061 685 89 41
Dr. M. Slawik	061 685 89 40	061 685 89 41
Frau Dr. T. Ngô	061 685 89 40	061 685 89 41
Frau Dr. T. Klima	061 685 84 73	061 685 83 05
Palliativstation		
Frau Dr. E. Balmer	061 685 84 00	061 685 84 40
Frau Dr. N. Rogge	061 685 84 00	061 685 84 40
D. Hutter	061 685 84 00	061 685 84 40

Wie zufrieden sind unsere Zuweiser?

	Claraspital (N=101)	Bauchzentrum (N=73)	Tumorzentrum (N=28)	Urologie (N=27)	Gyn. onk. (N=18)
Gesamtzufriedenheit	84,4%	82,9%	85,5%	83,2%	93,7%
Dim 1: Zuweisungsverfahren	86,0%	83,0%	89,0%	86,0%	99,0%
Dim 2: Zuständigkeiten und Abläufe	88,0%	88,0%	91,0%	90,0%	98,0%
Dim 3: Informationen über Patient	78,0%	75,0%	79,0%	79,0%	88,0%
Dim 4: Zusammenarbeit Patientenbetreuung	67,0%	63,0%	65,0%	67,0%	90,0%
Dim 5: Zusammenarbeit/pers. Austausch	91,0%	89,0%	93,0%	89,0%	99,0%
Dim 6: Medizinische Leistung	94,0%	92,0%	91,0%	93,0%	100%
Dim 7: Austrittsplanung/Rücküberweisung	63,0%	60,0%	63,0%	65,0%	83,0%
Dim 8: Austrittsberichte	90,0%	89,0%	85,0%	80,0%	94,0%
Dim 9: Gesamturteil/Image	95,0%	95,0%	98,0%	92,0%	95,0%

Im Januar 2019 führte das Qualitätsmanagement des Claraspitals bei Zuweisern, die v.a. in die Claraspital-Zentren zuweisen, eine Befragung durch: Abgefragt wurde die Zufriedenheit mit dem Claraspital im Allgemeinen und im Speziellen hinsichtlich Prozesse und Leistungen – von der Anmeldung bis zum Austritt. Die Ergebnisse liefern wertvolle Hinweise, wo das Claraspital steht – und wo wir uns noch verbessern können.

Für die Befragung wurden rund 323 Zuweiser angeschrieben, 101 Fragebögen wurden retourniert. Die Auswertung zeigt ein sehr gutes Ergebnis. Die befragten Zuweiser zeigen sich

beim Gesamturteil sehr zufrieden und bewerten hierbei insbesondere die Zuständigkeiten und Abläufe, den persönlichen Austausch, die medizinischen Leistungen sowie die Austrittsberichte mit annähernd 90% sehr positiv. Inhaltlich bezieht sich dies beispielsweise auf die schnelle und unkomplizierte Zuweisung bei Notfällen, den fachlichen Austausch sowie die hohe Kollegialität unserer Ärzte. Die Zufriedenheit mit unserer Notfallstation wird mit 93% ebenfalls sehr gut bewertet.

Die Zufriedenheitsbewertung bei der Frage nach der Allgemeinen Zufriedenheit mit dem Claraspital zeigt mit 97% ein sehr gutes Ergebnis (beste

75,2% und zweitbeste 21,8% Antwortkategorie). Auch die befragten Schwerpunktfächer weisen zu dieser Frage ein sehr gutes Ergebnis aus: Bauchzentrum 97,2%; Tumorzentrum 96,4%; Urologie 88,9% und Gynäkologische Onkologie 100%. Über alle erfragten Dimensionen hinweg liegt die Zufriedenheit mit dem Claraspital gesamthaft bei 84,4%, für die Schwerpunktfächer rangiert die Gesamtzufriedenheit zwischen 82,9% und 93,7%.

Weitere sehr gute Bewertungen zeigen sich zudem bei folgenden Einzelfragen: Ruf des Claraspitals in der Öffentlichkeit 100%; Würden Sie sich selbst im Claraspital behandeln lassen

98%; Kollegialität/Wertschätzung durch Spitalärzte 98%; Qualität der medizinischen Betreuung 97%; Qualität der pflegerischen Betreuung 95%.

Verbesserungsmöglichkeiten analysieren und ausschöpfen

Verbesserungsmöglichkeiten lassen sich vor allem bei den Themen Austrittsplanung bzw. ambulante Rücküberweisungen erkennen sowie bei der Zusammenarbeit in der Patientenbetreuung in Bezug auf die Berücksichtigung der Vorabklärungen seitens Zuweiser. Einige Punkte wurden nun von der Geschäftsleitung aufgegriffen und werden entsprechend in den nächsten Monaten bearbeitet.

Personelles Silke Merkel



Silke Merkel absolvierte ihre Ausbildung zur Krankenschwester am städtischen Klinikum Karlsruhe. Im Anschluss war sie am Universitätsklinikum in Freiburg insgesamt 20 Jahre auf verschiedenen Abteilungen tätig. Nach einem berufsbeleitenden betriebswirtschaftlichen Studium arbeitete sie u.a. als stv. Pflegedirektorin am Klinikum Mittelbaden in Baden-Baden/Bühl und in den letzten drei Jahren als Pflegedienstleitung am Kantonsspital BL. Silke Merkel hat am 1. Februar 2019 als stv. Leiterin Pflegedienst im Claraspital begonnen.

Dr. Peter Koch



Dr. Peter Koch ist in Basel aufgewachsen, wo er auch Medizin studiert hat. Im Universitätsspital Basel war er zunächst in der Nuklearmedizin tätig. Später arbeitete er als Laborleiter Nuklearmedizin in der Klinik für Radioonkologie und Nuklearmedizin der beiden Zürcher Stadtspitäler Waid und Triemli. Zudem übernahm er die Leitung des Zentrallabors am Waidspital. Dazu folgte die Ausbildung zum FAMH Fachspezialisten in klinischer Chemie sowie zum «Radiopharmacist EANM». Dr. Peter Koch ist seit 1. Juni 2019 Leiter des Labors im Claraspital.

Dr. Marie C. Viellieber



Dr. Marie Christina Viellieber hat in Freiburg i. Br. Medizin studiert und begann ihre Assistenzarztausbildung im Departement Anästhesie im Kantonsspital Bruderholz. Im Anschluss war sie als Assistenzärztin Anästhesie, operative Intensivbehandlung, präklinische Notfallmedizin und Schmerztherapie im Universitätsspital Basel tätig, später auch als Oberärztin. Zuletzt war sie Oberärztin Anästhesie im Universitätskinderhospital beider Basel. Dr. Viellieber wird ab dem 1. August 2019 als Oberärztin Anästhesie im Claraspital tätig sein.

Dr. Mirjam Osthoff



Dr. Mirjam Osthoff studierte Medizin in München. Ihre internistische Ausbildung absolvierte sie in München sowie am Universitätsspital Basel. Die Weiterbildung zur Fachärztin Pneumologie schloss sie ebenfalls am Universitätsspital ab. Dr. Osthoff hat am 1. April 2019 ihre Stelle als Oberärztin Pneumologie im Claraspital angetreten.

Beförderung

Frau Dr. Adriana Lambert wurde per 1.4.2019 zur Leitenden Ärztin der Intensivmedizin befördert. Frau PD Dr. Bettina Wölnerhanssen per 1.5.2019 zur Leiterin der St. Clara Forschung AG. Wir gratulieren herzlich!

Weiterbildung für Ärzte

Claraspital / Rapportraum, 5. Stock

Tumor-Board
jeweils Dienstag, Mittwoch und Donnerstag von 7.30–8.15 Uhr

Claraspital, Sitzungszimmer 1–3, 5. Stock

7.30–8.15 Uhr, Kaffee/Gipfeli ab 7.15 Uhr
ClaraInfo – Interdisziplinäre Fortbildung für Ärzte
14. 06. 2019: Hernienchirurgie, Dr. Lea Stoll

17.15–19.00 Uhr, anschliessend Apéro

Clarunis – GastroForum

04. 09. 2019: Rektumkarzinom. PD Dr. Martin Bolli, PD Dr. Daniel Steinemann

Impressum

Herausgeber
St.Claraspital, Basel
www.claraspital.ch

Konzeption, Prepress
swissprofessionalmedia AG
Medical Tribune

Gestaltungskonzept
Multiplikator AG, Basel

Redaktion
dieter.koerberle@claraspital.ch
thomas.peters@claraspital.ch
beatrix.sonderregger@claraspital.ch
petra.genetzky@medical-tribune.ch

Druck
Tanner & Bosshardt AG, Basel

© Nachdruck nur mit
Nennung der Quelle